
Qualitätsentwicklungsvereinbarung gemäß § 78b

“INTERNAT GUT BÖDDEKEN”

33142 Büren-Wewelsburg
TEL: 02955-6625 / FAX: 02955-6025
eMail: info@gut-boeddeken.de
Internet: www.gut-boeddeken.de
01.11.2009

Unsere Maßnahmen und Verfahren zur fachlichen Qualitätssicherung sollen sicherstellen, dass die Qualität unserer Jugendhilfeleistung garantiert ist und die Leistungen gemäß der Leistungsbeschreibung und gemäß der Konzeption erbracht werden.

Zur Strukturqualität:

Das Qualitätsmerkmal des Ortes und der Lage der Einrichtung

Das Internat Gut Böddeken ist Teil der Gutshofanlage Gut Böddeken, eine über 1000 Jahre alte Wohnanlage, 3 km vom Ortskern entfernt. An diesem Standort vereint sind das Internatsgebäude und die Wohngrundschule unmittelbar aneinander gelegen. Das alte Gebäude und die Ruhe und Abgeschlossenheit des Ortes wirken positiv auf die mit Überaktivität und Reizüberflutung untergebrachten Kinder und Jugendlichen. Diese positiv angenommene Abgeschlossenheit kann jederzeit ergänzt werden durch Kontakte mit Schulkollegen und Freunden der Umgebung und durch Freizeit und Aktivitäten im Ort oder in der Stadt.

Das "Alte Schäferhaus" liegt unweit vom Gutshof Gut Böddeken entfernt, ist im Wald gelegen und hat als Außenwohngruppe den Vorteil der Separierung und der Abgeschlossenheit aber auch mit dem Nutzen, die Gebäude und das Gelände des Haupthauses und der Wohngrundschule zur Verfügung zu haben. In dieser Gruppe sind besonders Schülerinnen und Schüler in einer Ganzjahresbetreuung willkommen, die auch unsere Wohngrundschule besuchen.

Das "Haus Meinulf" liegt im Ortskern von Wewelsburg. Diese Lage verschafft unmittelbare Kontakte ins Dorf, zu den Vereinen und zur Nachbarschaft, außerdem eine schnelle Verbindung in die Umgebung. Hier sind Kinder und Jugendliche vorgesehen, die u.a. eine Ganzjahresbetreuung erfahren sollen.

Das Qualitätsmerkmal der Struktur und des fachlichen Personals

Unsere ErzieherInnen und SozialpädagogInnen sichern den erzieherischen Erfolg durch ihre BEZIEHUNGSARBEIT. Ihre fachliche Professionalität wird u.a. bei hausinternen Weiterbildungsveranstaltungen immer weiter geschult. Unsere Fachkräfte sind in der Regel staatlich anerkannte ErzieherInnen und diplomierte SozialpädagogInnen.

Strukturelle Maßnahmen und Instrumente bei uns sind:

- Tägliche Kooperation und täglicher Austausch zwischen Internatsgruppen und Wohngrundschule
- Gemeinsame Teams mit Beteiligung der Internatserzieher und der Lehrer der Wohngrundschule
- Unterrichtsbegleitender Dienst in der Wohngrundschule durch die pädagogischen Mitarbeiter des Internates
- Tägliche Dienstübergabe
- Kollegiale Beratung
- Wöchentliche Teambesprechungen
- Fallbesprechungen
- Paralleler Dienst
- Anleitung von Praktikanten
- Mitwirkung in der örtlichen Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 KJHG

Das Qualitätsmerkmal der Partizipation

- Die Sorgeberechtigten erhalten über telefonische Kontakte, über Besuche in der Einrichtung und über Einladungen zu Festen oder auch durch Gespräche Einblick und Anteil an der Arbeit und der Entwicklung des Kindes. Der emotionale Bezugspunkt bleibt in der Familie.
- Zwei Heimfahrten im Monat und der Verbleib während der Ferien in der Familie sind für den Internatsbereich konzeptionell gewollt.

- Der regelmäßige Austausch mit den Lehrern der Schule durch gemeinsame Teams und durch den unterrichtsbegleitenden Dienst in der Wohngrundschule, durch Telefonate oder Besuche bzw. Gespräche in den jeweiligen anderen Schulen gewährleistet die für das Fortkommen des Schülers notwendige Kooperation.
- Der mit der Einrichtung kooperierende Arzt für Kinder- und Jugendpsychotherapie erhält Informationen zum Kind bzw. Jugendlichen und wird durch Beratung bzw. durch therapeutische Intervention einbezogen.
- Das Kind bzw. der Jugendliche wird bei der Berufsfindung intensiv begleitet und auf eine mögliche Rückführung ins Elternhaus intensiv vorbereitet.

Zur Prozessqualität:

Das Qualitätsmerkmal der kindgemäßen Verfahren und der operationalisierten Zielvereinbarungen

Ein Gruppenerzieher ist an dem Aufnahmeverfahren beteiligt. Jedes Kind bzw. jeder Jugendliche erhält einen Bezugserzieher. Das Kind / der Jugendliche wird innerhalb des Hilfeplanes und durch regelmäßige Anregungen seitens der Mitarbeiter an dem Auftrag beteiligt. Innerhalb der Gruppe nutzen die Gruppenbetreuer die Methoden des Einzelgespräches, der Gruppensitzungen, der erlebnisorientierten Gruppenstunden und der Gestaltung des Freizeit- und Sportangebotes. Es gibt Zimmerwettbewerbe mit der Aufforderung zur Ordnung und mit Auswertung und Belobigung. Es gibt die Begleitung, Förderung und Kontrolle bei schulischen Hausaufgaben. Es gibt individuelle, kurzzeitige Vereinbarungen über konkrete Zielsetzungen, die den unmittelbaren Zustand des Kindes bzw. Jugendlichen positiver verändern sollen. Fallbesprechungen im Gruppenteam dienen der Standortbestimmung und können ein Instrument sein, psychologische oder psychiatrische Beratung einzufordern. Möglichkeit dazu besteht durch die bewährte Kooperation mit dem Arzt für Kinder- und Jugendpsychotherapie.

Das Qualitätsmerkmal der thematischen Weiterbildungsveranstaltungen mit externen Experten gemeinsam für alle pädagogischen Mitarbeiter

Inhalte dieser Fortbildungsveranstaltungen waren und sind: z.B.

- Methoden im Umgang mit Lese-Rechtschreibschwäche und Legasthenie bzw. Dyskalkulie
- Umgang mit dem ADHS-Syndrom
- Methoden der Verhaltenstherapie und der Verhaltensmodifikation
- Kommunikationstheorien
- Selbsterfahrung
- Elternarbeit
- Handlungskompetenz in Krisen
- Konfliktlösung und Deeskalationstraining

Das Qualitätsmerkmal der Supervision auf Gruppenteam-Ebene

Das Qualitätsmerkmal der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Landesjugendamtes

Zur Ergebnisqualität:

Das Qualitätsmerkmal der systematischen Dokumentation der Entwicklung des Kindes bzw. Jugendlichen

In unserer Einrichtung wird ein elektronisches Tagebuch geführt mit den täglichen Ereignissen in den Internatsgruppen und in der Wohngrundschule, über Eintragungen von Arztbesuchen und Krankheiten, über das Führen von Medikamentenlisten, über das Führen von Bettnässerlisten, über das Führen von Gesprächsnotizen mit Eltern, Lehrern und Kollegen im Jugendamt und die Weiterleitung der Informationen an die Mitarbeiter und ggfs. an das Kind bzw. den Jugendlichen. Darüber werden Ergebnisse gesichert durch das Führen einer Akte, das Sammeln von erhaltenswerten Notizen, öffentlicher Korrespondenz und Sammlung der Tischvorlagen und der Entwicklungsberichte zu Hilfeplangesprächen

Das Qualitätsmerkmal der Dokumentation der Entwicklung der Einrichtung

Die Einrichtung selbst erfasst die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen in einer Statistik, die persönliche Eckdaten enthält wie Alter, Diagnose, Indikation zur Aufnahme, Schultyp und Schulentwicklung, Entwicklungsprozess in der Einrichtung, Kooperation mit den Sorgeberechtigten, Zustand zum Zeitpunkt der Entlassung, Erfolg der Maßnahme, Verweildauer, das Ziel der Entlassung. Diese Daten werden nach einer angemessenen Zeit evaluiert, ausgewertet und in einem halbjährlichen Reflexionsgespräch zwischen dem Träger, dem Leiter der Wohngrundschule und der Internatsleitung ausgetauscht und für eine Neubestimmung bzw. für erforderliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung genutzt.

Zur weiteren Reflexion über den Stand der Qualitätsentwicklung findet der bereits bewährte Qualitätsdialog mit dem für uns örtlich zuständigen Träger der Jugendhilfe, dem Kreis Paderborn, in einem angemessenen Zeitraum statt. Dieser Qualitätsdialog wird jeweils protokolliert und seine Anregungen und Ergebnisse fließen in den weiteren Entwicklungsprozess mit ein.